

Einmal überwinden, immer helfen

VR-Bank reaktiviert mit Kooperationspartnern die Blutspendeaktion – mit einem Extra

Landau. (jd) Nach zwei Jahren Pause wird ab August wieder die Blutspendeaktion der VR-Bank Landau-Mengkofen starten. Um die Spendenbereitschaft zu erhöhen, hat sich die Bank als Organisator etwas einfallen lassen: In diesem Jahr wird jede Blutspende mit einem Fünf-Euro-Gutschein für das Crowdfunding-Projekt „Viele schaffen mehr“ vergütet. Wird er für ein regionales Projekt eingelöst, verdoppelt die Bank den Betrag. *Landauer Zeitung* und *Dingolfiger Anzeiger* unterstützen die Aktion als Kooperationspartner.

„Wir wollen präsent sein und uns aktiv für die Menschen vor Ort einsetzen“, erklärte Robert Kettl, Leiter Vertriebsmanagement, bei der Vorstellung des Projekts. Blut sei nur 42 Tage haltbar. Daher sei steter Nachschub dringend nötig. Zum sechsten Mal soll deswegen heuer die Blutspendeaktion stattfinden. „Wegen unserer Fusion und dem Bankenjubiläum haben wir zwei Jahre ausgesetzt“, erwähnt Vorstand Carsten Clemens. „Jetzt wollen wir dafür umso mehr Personen ins Boot holen.“

Blutspende in Verbindung mit Crowdfunding

Um eine höhere Spendenbereitschaft zu erzielen und zugleich etwas Gutes für die Region zu tun, hat sich die VR-Bank entschlossen, die Aktion dieses Mal in Verbindung mit dem eigenen Crowdfunding-Projekt „Viele schaffen mehr“ zu bringen. „Jeder, der zur Blutspende



Die Beteiligten freuen sich bereits auf die Aktion: Bürgermeister Matthias Kohlmayer (v.l.), Stephanie Leupolt vom BRK-Kreisverband, Monika Bormeth, Redaktionsleiterin der Landauer Zeitung, VR-Bank-Vorstand Carsten Clemens, Max Wälischmiller, Verleger Dingolfiger Anzeiger, Karin Reiser vom Marketing der VR-Bank sowie Robert Kettl, Leiter Vertriebsmanagement.

Foto: Johannes Drexler

kommt, bekommt einen Fünf-Euro-Gutschein für unser Crowdfunding-Projekt“, erklärt Karin Reiser, zuständig für das Projekt. Wird der Gutschein dann auf der Plattform für ein regionales Projekt eingelöst, verdoppelt die Bank den Betrag.

„Das ist eine runde Sache – und praktisch doppelt gut“, erklärte Karin Reiser. Seit der Einführung des Crowdfunding-Portals 2018 wurden über 100.000 Euro gesammelt. Alle eingereichten Projekte konnten bisher finanziert werden.

Aktuell stehen vier Projekte auf der Seite. „Aber es werden sicher auch wieder neue dazukommen“, so Reiser. Bürgermeister Matthias Kohlmayer würdigte das Engagement der Organisatoren und versprach, beim Landauer Termin erstmals

Blut zu lassen, „denn es ist eine clevere, wunderbare Sache“.

Bisher habe man bei den vergangenen Blutspendeaktionen knapp tausend Spender verzeichnet. In diesem Jahr hoffen die Beteiligten auf eine noch größere Resonanz. „Vielleicht kommen wird auf 1200 Spender. Das Ergebnis könnte groß werden. Es ist jeden Cent wert“, sagte Robert Kettl.

Die Bedeutung einer hohen Teilnahme verdeutlichte Stephanie Leupolt vom BRK-Kreisverband: „Eine schwer verletzte Person kann auch mal 800 Konserven brauchen. Da sind Reserven schnell aufgebraucht.“ Wegen einer Corona-Infektion brauche man sich keine Sorgen zu machen. „Alles ist den gültigen Regeln angepasst. Außerdem ist das Virus nicht über das Blut übertragbar.“ Spenden kann jeder gesunde Mensch ab seinem 18. Geburtstag bis einen Tag vor dem 73. Geburtstag. In kritischen Fällen beurteilt ein Arzt die Situation.

„Die Aktion ist ein Gewinn für alle. Wir wollen zeigen: Wir halten auch in diesen Zeiten mit Herzblut zusammen. Damit senden wir eine schöne Botschaft“, erklärte Vorstand Carsten Clemens.

Die Termine

- 4. August: Niederviehbach
 - 6. August: Landau
 - 12. August: Mengkofen
 - 19. August: Straßkirchen
 - 23. September: Eichendorf
 - 28. September: Mamming
 - 29. September: Wallersdorf
 - 20. Oktober: Pilsting
- Coronabedingt kann es zu Änderungen kommen. Deshalb wird empfohlen, kurz vor dem Termin auf der Homepage des Blutspendedienstes abzugleichen, ob sich Neuerungen ergeben haben.

ANZEIGE

oberhofer
SCHREINEREI
■ TREPPENBAU ■ INNENAUSBAU ■ TÜREN · FENSTER
94431 Ganacker · Heuweg 4 · Tel. 09953/9310-0

Schulen: Geld für Digitalisierung

Landau. (mbo) Der Stadtrat hat am Donnerstagabend in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen, eine europaweite Ausschreibung für Maßnahmen zur Digitalisierung von Grund- und Mittelschule zu starten. Mittelschulrektor Christian Ehrenreich hat die gute Nachricht gestern gleich bei der Abschlussfeier verkündet. Stadtkämmerin Gerlinde Radspieler bestätigte es.

Im Rahmen des Digitalpakts und aus dem Fördertopf „Sonderbudget Leihgeräte“ können für die Schulen diverse Fördermittel abgerufen werden. Das Geld kann für diverse Maßnahmen zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur an den Schulen verwendet werden, etwa für die Anschaffung von Tablets, Laptops, interaktive Tafeln, für den Computerraum oder die Verlegung von Kabeln, auch die Ausschreibung selbst ist förderfähig. Ausgeschrieben soll nun ein Paket von 240.900 Euro werden. „Man kann das in etwa so berechnen: Von den 240.900 Euro ziehen wir die 37.956 Euro aus dem Sonderbudget für Leihgeräte ab. Für die restlichen 202.944 Euro rechnen wir mit einer etwa 90-prozentigen Förderung“, erklärt Gerlinde Radspieler. Was verbleibt, muss die Stadt voraussichtlich selbst schultern. Die Ausschreibung wird über den Sommer hinweg erfolgen. Im Idealfall sollen zum neuen Schuljahr bestimmte Geräte bereits einsatzbereit sein, insbesondere die digitalen Leihgeräte, die man für coronabedingtes Homeschooling benötigt.

ÖPNV-Linie: Zusätzliche Fahrt

Landau. (mbo) Es gibt Neuigkeiten für die Schüler, die die ÖPNV-Linie 2 Reichersdorf-Landau nutzen. Der Stadtrat hat am Donnerstag entschieden, verkürzte Zusatzfahrten für die Mittagszeit einzuführen.

Bereits in einer Stadtratssitzung Anfang des Jahres war beschlossen worden, probeweise für das laufende Schuljahr einer verkürzten Zusatzfahrt mit Abfahrt um 12.25 Uhr zuzustimmen. Als dies bekannt wurde, meldeten sich Eltern aus Reichersdorf, Wildthurn und Möding mit dem Wunsch, eine weitere verkürzte Zusatzfahrt um 13.17 Uhr ab dem Maria-Ward-Platz zu beantragen. Bei einer Elternbesprechung wurde geäußert, dass auch die spätere kürzere Heimfahrt für die Schüler der dritten und vierten Klassen und der Mittelschule ein großer Vorteil wäre. Die Rückfahrzeit würde sich mindestens halbieren.

Auch für die Fahrschüler aus Thalham hätten die Zusatzrückfahrten den Vorteil einer kürzeren Dauer. Außerdem müssten die Schüler dann nicht mehr an der Staatsstraße 2114 aussteigen. Sie könnten die regulären Bushaltestellen nutzen, was die Sicherheit steigern würde. Dies legte Sachgebietsleiter Alois Streifeneder dem Stadtrat vor. Für die beiden mittäglichen Zusatzrückfahrten würden Jahreskosten von 26.000 Euro anfallen. Er schlug vor, man möge die Zusatzfahrten probeweise für ein Jahr durchführen und als Sonderfahrten ausweisen. Auf einen Antrag von Stadtratsmitglied Josef Harrer hin hat der Stadtrat aber einstimmig beschlossen, die zusätzlichen Fahrten als Regelfahrten anzuvisieren. Hintergrund: Wenn es sich um Regelfahrten handelt, ist für Kosten eine Förderung möglich.

Mitmachen und tolle Projekte unterstützen!

Herzenswunsch
Hospizmobil
Deutsches Rotes Kreuz



Hospizgruppe
Dingolfig/Landau e.V.

... und viele andere Projekte in unserer Region!



Blut spenden!
Leben retten!
Soziale Projekte unterstützen!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Kommen Sie zu unseren Aktions-Blutspendeterminen! Als Dankeschön schenken wir Ihnen einen 5 Euro-Gutschein für das Crowdfunding-Portal **VIELE SCHAFFEN MEHR.** Damit unterstützen Sie ein soziales Projekt in unserer Region. Infos unter www.vrbanklm.de

Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes



Landauer Zeitung
Dingolfiger Anzeiger

VR-Bank
Landau-Mengkofen eG

